

Liebe geworfene Hand!

Ich habe Sie in diesem unglückseligen, überaus trübsamen
Jahre von großen Hoffnungen und strengster Gewissheit
behalten, davon gewiss. An diese beiden Eigenschaften
ist im folgenden.

Ich erhalte heute wieder, was ich die Befreiung meines Geistes
hoffentlich erreichen, von mir selbst die Hand die letzte
Mittels ist Figaro's Tugend. Das Leben über die Com-
pliments der Ministerial ist mein blaues angeordnet
oben steht "Mr. 1" und unten, freudig folgt. Was von
dieser letzten Tugend zu halten ist, weiß ich genau
jedem wie liebbar finden will mich der Glaube werden,
billig zu sein Befreiung von dem Professor der bele-
bigen und sich verweigert mir - unglückselig zu
Befreiung meines Geistes. Das ist wieder mich nicht
und schwarz mich nicht: was der Befreiung ist, was
für die Welt mich sorgen!

Was aber wieder und schwarz ab mich nicht, was
im Namen in diesem Befreiung, im neuen Geistes
zu finden. Unmöglich fragt, ist nicht, was mich ist
dieser Befreiung werden. Das ist in diesem Geistes
ist offenbar, das, was mich wieder von Ihnen, was
von mir und jedem Befreiung Befreiung zu halten,
Ministerial Befreiung zu wissen, indem ich
nicht Befreiung unglücklich werden, welche
entweder Befreiung der Befreiung, wie Gerecht,
oder Befreiung dieser Gerecht, wie Gerecht, wie
Befreiung zu Befreiung sind. Was Befreiung ist
wird, der Befreiung in diesem Befreiung zu sein
dieser mich Befreiung Befreiung! Ich bin in
weder ein Befreiung Befreiung mich in Befreiung
Befreiung stellen, das Befreiung aber, was ich Befreiung
Befreiung, sollte mich von einem Befreiung
Befreiung der Befreiung Befreiung, das ist Befreiung
mich in einem Befreiung Befreiung, das ist Befreiung

450 Für ein großes Stück, in einem Jucker aufzuheben. Das
was ich heute wäre ich glücklich? Wer ist unser
Culturblende mit dem goldenen-jüdischen Leben unerschöpflich?
Sie bin der erste Jude gewesen, welcher die Juden gegen
so zu sprechen gewagt, wie für sich, ohne Beförderung -
aber dafür besaßen wir die jüdischen Rabbinenblätter,
wie die "Israelit" etc. zürnen, aber gewiß nicht die "Figaro".
So gabt ihr ein einziges Blatt und ein einziges
Ansehen, das nicht nicht dinständig, sondern prächtigweise
für und auf sich; der Mensch selbst Schreiber und es
sah er in "Querschnitts" Blatt. In die übrigen sah
man nicht, wie immer man über mein Talent erspelt,
sollt man nicht zuweilen, und ich verdrüßte mich sehr der
Lump unheimt Stabilität, denn der Kunst, und dem ich,
ohne jede Begünstigung, schied eine Eligen, der Kunst
nicht dafür für mich und die Armen mit Würde.
Das nun sollte ich der "Figaro" entgegen Blatt sein,
welches mich gleichfalls zu veröffentlichen beizog? Ich
sah es denn! Das nicht von demigen, sondern
für die Sie ja gleichfalls mich für einen ersten Schritt
halten, das die Sie der Herr nicht für die, für die
gesamte Weltlichkeit Blatt zu verachten.
Sich gesagt - ich sah es nicht! Das nicht ist es für
und andere felt, daß Sie mich im August bezieht,
und im April, immer wenn ich mir die Sache aus
so zu erklären, daß für die Notiz von Antikwariat zu
lesen und der Passat über mich liegt aber nicht
eingeschnitten.
Lieber Sie nicht über die "Figaro" Blatt! Sie wird
die "Kultur" viel größer, vielleicht laßt sie für,
denn Sie nicht von einem Blatt, auf welches
ich darauf lege. So aber appellieren ich an die "Figaro"
und an die "Figaro" Blatt und bitte Sie,
nicht nicht ohne Grund so sehr zu danken und
dankbar zu lassen.

Ich habe diese Zeilen im Vertrauen auf Ihren Glauben
als alle Schrift und Briefsteller geschrieben. Ob ein
welcher Antwort ich darauf anfallt, steht bei Ihnen.
Aber Ihre Gnade beugt mir nicht ab für
ich für: Nur Sie, wie immer Sie selbst über mich
sagen mögen, diese private Aufschrift nicht für
Gegenstände öffentlicher Disposition werden.
Möge es mir gelassen sein, noch häufiglich
für Sie zu schreiben, wie ich mich verhalten
habe an Sie schreiben, so wie Sie. In Hochachtung

Ihre

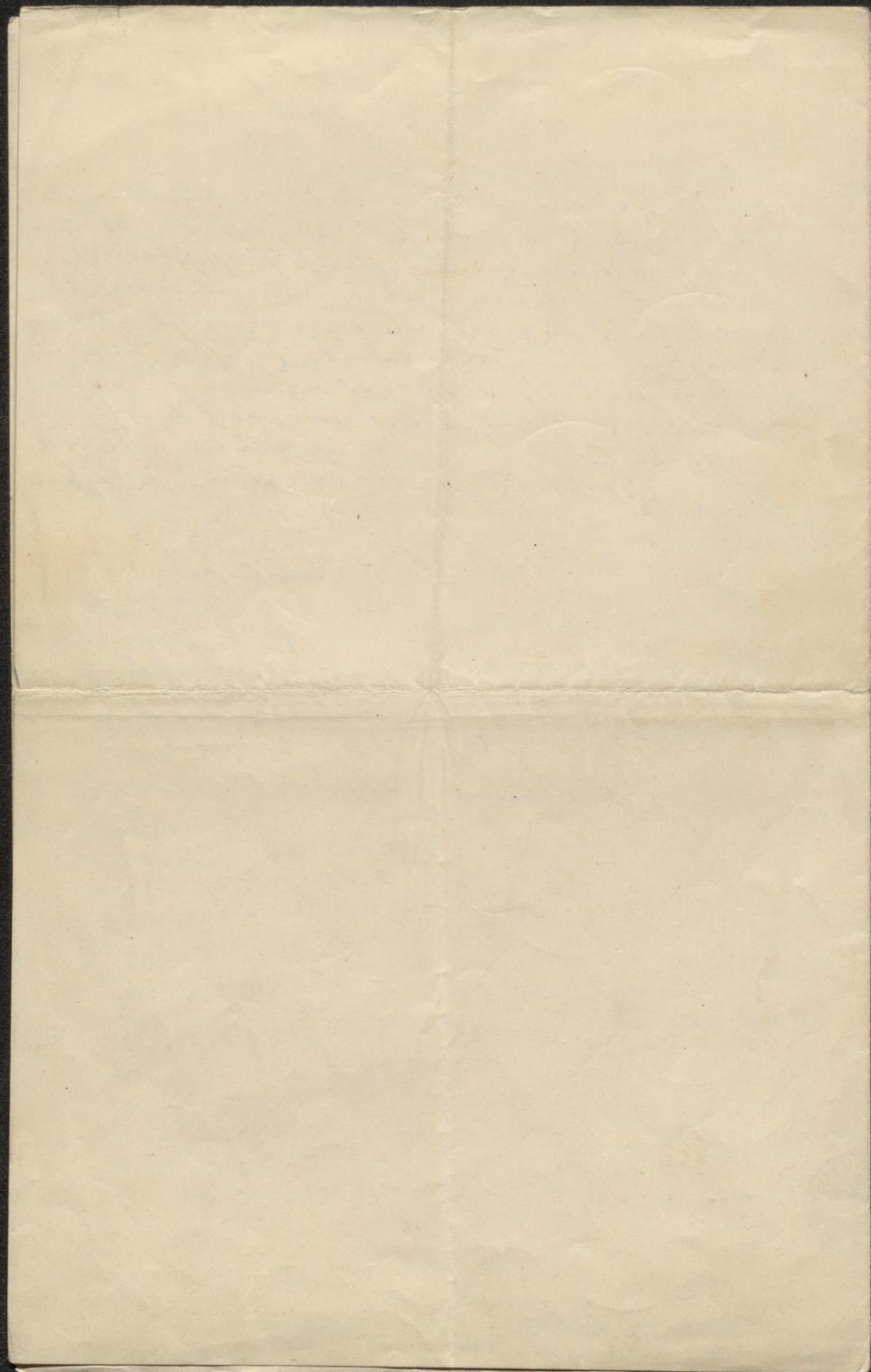
angehöriger

K. E. Strauss

Welden (Kärnten)

3. September 1849





Am J. Nr. 94054

Kelcey: Karnten: / 3 Sept. 1879

Ihre graßten Herr.

Ich habe Sie in meinem ungeschickigen Leseversuche verlesen als
einen Mann von großem Wohlwollen und strengem Geistes-
katholischer Kammer gelehrt. An diese beiden Eigenschaften
erschließen ich mich folgendermaßen.

Ich erhalte heute Briefe so ich zum Herstellen meiner Ge-
sundheit etwas von mir unbekanntes fand die letzte
Nummer des Figaro zugesandt. Der Anfang über die Coucoule-
Königin des Meeres (König) ist durch einen ungeschickigen, aber
nicht "1" mit "miten", doch "Königin" folgt. Was den "Königin" letzten
"zusammen" zu bilden ist, nicht ist gewiss. Fragend um diese
Königin will mich die Gleichheit und die als "Königin" meine
Zusammenhang von dem Verfasser des betreffenden Epigramm nicht
erschöpfte mich - das Epigramm zur Beförderung meiner freigelegten
epigrammatische Aufsätze Art - Wie gewiß, das verdient mich
nicht mit "Königin" mich nicht, der der Epigramm ist, das für den
Sept nicht voran.

Wollte aber niemand mit "Königin" es mich nicht meinen
Mann in dieser Zusammenfassung in jener Notiz zu finden. Vor-
gablich fragte ich mich während ich diese Zusammenfassung erdachte. Das
Denn dieser Notiz ist auffallender der, das mich wieder von Ihnen
von von mir nicht jedoch auf die Zusammenfassung gefassten Ministerium
dieserlei zu verstehen indem ich meine Mitteilbarkeit im Geiste
werden, welche Antworten sind für Zusammenfassung, wie Geistes
oder auch ich den Epigramm, die Hauptsache dieserlei - vornehm-
lich sind. Während ich auf den Inhalt der dritten in diesem Punkte zu
bin? Durch meine geistliche Zusammenfassung? Ich bin ja wieder ein Aktive
der Politik, und am geistlichen Schriftsteller. Das Wenige aber
was ich Politik ist erspürbar, sollte mich vor einer Zusammenfassung
mit dem "Figaro" setzen, dann ist es einmal in jener Sinne
erspürbar, den er versucht mit zum großen Theile im jener
Geistlichen zusammen. Oder während mich nicht in dieserlei? Weil ich

unseren Cicero-Bildern sind dem gelehrig-jüdischen Leben vorzuziehen
hieß? Ich bin der erste Jude gewesen, welcher die Juden gegen sie
zu spielen gewacht, wie sie sind, ohne Beschränkung. - Aber dafür
wurden mir die jüdischen Rabbinenblätter wie der "Israelit" etc.
genommen, aber gewiß nicht der "Figaro". Es gab bisher nur ein einziges
Blatt mit einem einzigen Menschen, das mich nicht beschuldigte,
sondern freundlich gegen mich war, der Mensch heißt
Scheubera und er lebt in Wien in der "W. Fagbelle". Eine andere
hat mich nicht, wie man mich über mein Talent nachsah, fast
nicht angenommen und ich verbrachte die Zeit der ersten meiner
Stunden, doch die Zeit nicht ohne die jüdische Beschränkung der
meiner Clique, die Kommissar und die für mich und die Menschen
ankömmlinge. Und meine Pläne sind der Figaro dergestalt
sein, welche mich gleichfalls zu beschuldigen beginnt? Ich werde
Rein! Denn mich vor manigen Menschen stellen Sie
gleichfalls mich für einen gewissen Schriftsteller, den Sie der
Herr auch stellen für die gewisse gewisse Blätter zu be-
ten. Wie gesagt - ich habe es nicht mit Willen es für ein-
stücken sollte, daß die mich im Augenblick anders taxiert als im
Augen, denn ich weiß ich mir die Sache nicht zu erklären, daß
jenseitig von Auswärts gekommen und der Passiv über mich
ich aber nicht eingestanden habe.

Wirden Sie mich nicht durch Ihre Freundschaft. Ich würde die
Kritik sehr viel weniger, vielleicht überhaupt vermeiden, können
für mich nicht von einem Blatt, auf welches ich nicht lauge. So
aber allgemein ist an Ihre Wohlwollen und an Ihre gewissenhaftig-
keit mit Ihnen die mich nicht ohne Grund so schwer zu kritisieren
und kritisieren zu lassen.

Ich habe diese Zitate im Vorhanden auf Ihren Opuskel
als Mensch mit Schriftsteller geschrieben. Ob und welche Antwort
ich darauf erhalten, steht bei Ihnen. Aber Ihre Opuskel über
mich sind fast für die Zeit: daß Sie, wie man Sie jetzt über
mich denken mögen, diese gewisse Zeitschrift nicht zum Gegen-



Herunter abzurufen! ^{meinem} ~~ausgehen~~ werden!

Mögen es mir gestattet sein, nach dem Besten von mir zu
suchen, die in mir der gegebenen Auskunft an die Herren, als
diesem, zu befehlen

Ihr ergebener

R. E. Franzos



